Fußballweltmeisterschaft in Brasilien

Beobachtung – Stufe 1, halten Sie die üblichen Vorsichtsmaßregeln ein

Freigegeben: 11. März 2014

Falls nicht anders angegeben, stehen die auf dieser Seite genannten URLs nur in englischer Sprache zur Verfügung.

Die Weltmeisterschaft des Weltfußballverbandes (Fédération Internationale de Football Association, FIFA) ist ein alle vier Jahre ausgetragenes Fußballturnier, an dem Mannschaften aus der ganzen Welt teilnehmen. Die Weltmeisterschaft 2014 wird vom 12. Juni bis zum 13. Juli 2014 in zwölf Städten in ganz Brasilien ausgetragen.

Halten Sie sich bitte an die folgenden Empfehlungen, um sich zu schützen und gesund zu bleiben, falls Sie für die Fußballweltmeisterschaft 2014 nach Brasilien reisen möchten.

Wie können sich Reisende schützen?

Vor der Reise:

- Lesen Sie die Gesundheitsinformationen des CDC für Reisende nach Brasilien unter wwwnc.cdc.gov/travel/destinations/traveler/none/brazil.

- Vereinbaren Sie mindestens 4–6 Wochen vor Ihrer Reise einen Termin mit Ihrem Arzt. Sprechen Sie mit dem Arzt oder der Krankenschwester über für Brasilien empfohlene Impfungen und Medikamente.
    - Das CDC empfiehlt allen Reisenden, ihre Routineimpfungen gegebenenfalls aufzufrischen, darunter Masern-Mumps-Röteln (MMR), Dyphterie-Tetanus-Keuchhusten, Windpocken, Polio und Grippe.
    - Weitere empfohlene Impfungen sind womöglich unter anderem Hepatitis A, Typhus, Hepatitis B, Gelbfieber und Tollwut.
    - Womöglich werden Medikamente gegen Malaria und Reisedurchfall empfohlen.
    - Um eine Klinik für Reisemedizin in Ihrer Nähe zu finden, nutzen Sie die entsprechende Website (Find a Clinic) unter wwwnc.cdc.gov/travel/page/find-clinic. Darüber hinaus verfügt die International Society of Travel Medicine über ein weltweites Verzeichnis von Kliniken für Reisen (Global Travel Clinic Directory) unter www.istm.org/WebForms/SearchClinics/Default.aspx?SearchType=Advanced.
- Denken Sie über den Abschluss einer Reisekranken- und -rückholversicherung nach.
- Packen Sie eine Reiseapotheke ein (wwwnc.cdc.gov/travel/page/pack-smart).
- Behalten Sie Reisewarnungen und Sicherheitshinweise im Auge und lesen Sie die Reisetipps des Außenministeriums (http://travel.state.gov/content/passports/english/alertswarnings.html).
- Melden Sie sich beim Anmeldeprogramm für schlaue Reisende (Smart Traveler Enrollment Program) unter http://travel.state.gov/content/passports/english/go/step.html an (für US-Bürger).
- Hinterlassen Sie bei einer Vertrauensperson zu Hause eine Kopie Ihres Reiseplans, Ihrer Kontaktdaten, Kreditkarten und Ihres Reisepasses.

Während der Reise:

- **Halten Sie sich an die Sicherheitsleitlinien.** Reisende aus den USA sind bei großen Sportveranstaltungen unter Umständen das Ziel von Kriminellen.
    - Reisen Sie falls möglich nicht nachts, vermeiden Sie fragwürdige Gegenden und reisen Sie immer in Begleitung.
    - Falls Sie Alkohol zu sich nehmen, tun Sie dies nur in Maßen. Betrunkene verletzen sich leichter selbst oder andere, sind eher zu ungeschütztem Geschlechtsverkehr bereit oder werden verhaftet.
    - Führen Sie eine Kopie Ihres Reisepasses und Ihres Einreisestempels mit; verwahren Sie den Originalausweis sicher im Hotel.

- Haben Sie die Kontaktdaten der nächsten US-amerikanischen Botschaft oder des nächsten Konsulats in Brasilien (http://travel.state.gov/content/passports/english/country/brazil.html#more_embassies) und die lokalen Notrufnummern griffbereit: 190 (Polizei), 192 (Krankenwagen) und 193 (Feuerwehr). Bitte beachten Sie, dass diese lokalen Notrufnummern nur auf Portugiesisch zur Verfügung stehen.

- Halten Sie sich an alle lokalen Gesetze und gesellschaftlichen Gepflogenheiten.

- Tragen Sie keine teure Kleidung und keinen wertvollen Schmuck.

- Schließen Sie Hoteltüren stets ab und verstauen Sie Ihre Wertsachen in einem sicheren Bereich.

- Wählen Sie falls möglich Hotelzimmer im 1. bis 5. Stock. Ein Zimmer im Erdgeschoss ist womöglich für Kriminelle leichter zugänglich. Bei Zimmern im 6. Stock oder darüber ist womöglich die Flucht im Falle eines Brandes schwierig.

• **Befolgen Sie die Leitlinien für Lebensmittel und Wasser**: Der Konsum von verschmutzen Lebensmitteln oder Wasser und Getränken kann zu Krankheiten wie Hepatitis A, Typhus oder Reisedurchfall führen.

- Essen Sie Fleisch, Fisch, Eier und Gemüse nur durchgegart und heiß.

- Essen Sie nur Obst, das Sie selbst in sauberem Wasser gewaschen und geschält haben.

- Meiden Sie nicht pasteurisierte Milch und daraus hergestellte Milchprodukte.

- Meiden Sie rohes Gemüse (wie Salate und Salsa).

- Meiden Sie Lebensmittel von Straßenverkäufern.

- Konsumieren Sie nur Getränke, die in Flaschen abgefüllt und verschlossen sind (Wasser, Erfrischungs-, Sportgetränke) oder gekocht wurden (heißer Kaffee und Tee).

- Meiden Sie Trinkbrunnen und Eis in Getränken.

• **Verhindern Sie Moskitobisse und verwenden Sie Insektenabwehrmittel**: Von Moskitos übertragene Krankheiten wie Malaria, Dengue- und Gelbfieber sind in ganz Brasilien verbreitet.

- Tragen Sie langärmlige Oberteile, lange Hosen und Hüte.

- Tragen Sie auf nicht bedeckter Haut Insektenabwehrmittel auf.

- Ziehen Sie mit Permethrin behandelte Kleidung und Ausrüstung in Betracht (z. B. Stiefel, Hosen, Socken und Zelte). Sie können vorbehandelte Kleidung und Ausrüstung kaufen oder sie selbst behandeln.

- Halten Sie sich in geschlossenen oder mit Klimaanlage ausgestatteten Räumen auf und schlafen Sie dort oder verwenden Sie ein Moskitonetz, falls Sie nicht in einem geschlossenen Raum schlafen.

- Eventuell müssen Sie verschreibungspflichtige Medikamente gegen Malaria einnehmen oder sich gegen Gelbfieber impfen lassen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder der Krankenschwester darüber, welche Vorsichtsmaßnahmen für Sie richtig sind. (Siehe Kasten unten.)

Gelbfieber und Malariainformationen für Brasilien

Gelbfieberimpfung

Vorgeschrieben: Nein

Empfehlungen:

• Empfohlen für Reisende ≥ 9 Monate in den folgenden Gebieten: den gesamten Bundesstaaten Acre, Amapá, Amazones, Distrito Federal (einschließlich der Hauptstadt Brasília), Goiás, Maranhão, Mato Grosso, Mato Grosso do Sul, Minas Gerais, Pará, Rondônia, Roraima, Tocantins sowie in ausgewiesenen Gegenden der folgenden Bundesstaaten: Bahia, Paraná, Piauí, Rio Grande do Sul, Santa Catarina und (im Bundesstaat) São Paulo. Auch für Reisende, welche die Iguazú-Wasserfälle besuchen, wird eine Impfung empfohlen. Bitte beachten Sie, dass das brasilianische Gesundheitsministerium 2011 die Liste der Gemeinden, für die eine Gelbfieberimpfung empfohlen wird, in den vier südöstlichen Bundesstaaten São Paulo, Paraná, Santa Catarina und Rio Grande do Sul erweitert hat.

• Nicht empfohlen für Reisende, die nur in oben nicht aufgeführte Gebiete reisen, einschließlich den Städten Fortaleza, Recife, Rio de Janeiro, Salvador und São Paulo.
• Siehe Karte 3-17 auf wwwnc.cdc.gov/travel/yellowbook/2014/chapter-3-infectious-diseases-related-to-travel/yellow-fever#4274.

• Weitere Informationen finden Sie in den nach Gemeinden und Bundesstaaten geordneten Empfehlungen des brasilianischen Gesundheitsministeriums unter wwwnc.cdc.gov/travel/pdf/yellow-fever-vaccine-recs-brazil-2014.pdf.

Malaria

Von Malaria betroffene Gebiete: Bundesstaaten Acre, Amapá, Amazonas, Mato Grosso, Maranhaõ, Para, Rondonia, Roraima und Tocantins. Tritt auch in städtischen Gebieten auf, einschließlich Städten wie Belem, Boa Vista, Macapa, Manaus, Maraba, Porto Velho und Santarem. Keine Übertragung an den Iguazú-Wasserfällen.

Geschätztes relatives Malariarisiko für US-amerikanische Reisende: gering.

Medikamentenresistenz: Chloroquin (gilt für *P. falciparum* malaria).

Malariaarten: *P. vivax* 85 %, *P. falciparum* 15 %.

Empfohlene Chemoprophylaxe: Atovaquon-Proguanil, Doxycyclin oder Mefloquin.

- **Halten Sie sich an die Leitlinien für heiße Klimata:** Dehydration und mit Hitze zusammenhängende Krankheiten sind bei Sportveranstaltungen häufig.

    - Trinken Sie reichlich (in Flaschen abgefülltes!) Wasser.

    - Sorgen Sie für Abkühlung, indem Sie weite, leichte Kleidung in hellen Farben tragen und im Schatten bleiben.

    - Tragen Sie einen Hut, Sonnenbrille und Sonnenschutz (mit mindestens Lichtschutzfaktor 15 und UVA- und UVB-Schutz).

- **Schwimmen Sie nicht in Süßwasserseen und -flüssen**. Die Schistosomiasis ist eine Parasiteninfektion, die sich in Süßwasser verbreiten und zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen kann.

- **Reduzieren Sie Ihr Risiko, sich mit einer sexuell übertragbaren Krankheit (STD) zu infizieren**: Beim Feiern werden Reisende womöglich zu ungeschütztem Geschlechtsverkehr aufgefordert, insbesondere, wenn Alkohol oder Drogen im Spiel sind. Benutzen Sie beim Sex immer ein Kondom. Führen Sie Kondome mit sich, die Sie von einer zuverlässigen Quelle gekauft haben.

- **Nutzen Sie sichere Verkehrsmittel:** ***Todesursache Nr. 1 für gesunde US-Bürger im Ausland sind Fahrzeugunfälle.*** Mit den folgenden Schritten können Sie das Risiko, in einem Unfall verletzt zu werden, minimieren:

    - Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an und setzen Sie Kinder in einen Kindersitz.

    - Fahren Sie falls möglich nicht nachts Auto.

    - Fahren Sie nicht Motorrad. Falls Sie Motorrad fahren müssen, tragen Sie einen Helm.

    - Machen Sie sich mit der lokalen Straßenverkehrsordnung vertraut, ehe Sie sich ans Steuer setzen.

    - Fahren Sie nicht im alkoholisierten Zustand.

    - Benutzen Sie nur gekennzeichnete Taxen mit Sicherheitsgurten.

    - Meiden Sie überfüllte, überladene oder mit zu viel Dachgepäck beladene Busse oder Transporter.

    - Seien Sie beim Überqueren der Straße vorsichtig.

- **Reduzieren Sie den Kontakt mit Krankheitserregern:** Waschen Sie sich häufig die Hände und meiden Sie den Kontakt mit Kranken. Befolgen Sie diese Tipps, um auf Reisen nicht zu erkranken oder andere anzustecken:

    - Waschen Sie sich häufig die Hände, besonders vor dem Essen.

- Falls Seife und Wasser nicht zur Verfügung stehen, reinigen Sie die Hände mit einem Handdesinfektionsmittel (mit mindestens 60 % Alkohol).

- Halten Sie Ihre Hände von Augen, Nase und Mund fern. Falls Sie Ihr Gesicht berühren müssen, stellen Sie sicher, dass Ihre Hände sauber sind.

- Halten Sie sich beim Husten oder Niesen ein Taschentuch oder Ihren Ärmel (nicht die Hände) vor Mund und Nase.

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Kontakt mit Kranken.

- Falls Sie krank sind, bleiben Sie zu Hause oder im Hotel, es sei denn, Sie benötigen medizinische Versorgung.

• **Falls Sie sich während der Reise krank fühlen:**

- Sprechen Sie, falls Sie sich ernsthaft krank fühlen, mit einem Arzt oder einer Krankenschwester, besonders, wenn Sie Fieber haben.

- Halten Sie sich, während Sie krank sind, von anderen fern.

- In den folgenden Quellen finden Sie Listen mit Ärzten oder Krankenhäusern, die sich um Reisende kümmern können:

  - Joint Commission International (www.jointcommissioninternational.org). Die Website steht in mehreren Sprachen zur Verfügung; Sie können die Sprache oben links auf der Seite festlegen.

  - Die International Society of Travel Medicine verfügt über ein weltweites Verzeichnis von Kliniken für Reisen (Global Travel Clinic Directory) unter www.istm.org/WebForms/SearchClinics/Default.aspx?SearchType=Advanced

  - International Association for Medical Assistance to Travelers (www.iamat.org). Sie müssen Mitglied sein; die Mitgliedschaft ist aber kostenlos.

Nach Ihrer Reise:

• Falls Sie sich nach Ihrer Reise nicht wohlfühlen, müssen Sie unter Umständen zum Arzt. Vergessen Sie nicht, Ihrem Arzt von Ihrer Reise sowie Ihrem Reiseziel und was Sie getan haben zu erzählen. Sagen Sie Ihrem Arzt auch, wenn Sie auf der Reise von einem Tier gebissen oder gekratzt wurden.

• Falls Sie Hilfe brauchen, einen Spezialisten für Reisemedizin zu finden, wenden Sie sich an die entsprechende Website (Find a Clinic) unter wwwnc.cdc.gov/travel/page/find-clinic. Darüber hinaus verfügt die International Society of Travel Medicine über ein weltweites Verzeichnis von Kliniken für Reisen (Global Travel Clinic Directory) unter www.istm.org/WebForms/SearchClinics/Default.aspx?SearchType=Advanced.

- Falls Ihr Arzt Ihnen für Ihre Reise Medikamente gegen Malaria verschrieben hat, nehmen Sie die Medikamente nach Ihrer Rückkehr weiter, bis sie aufgebraucht sind. Falls Sie die Medikamente zu schnell absetzen, könnten Sie trotzdem erkranken.

- **Malaria ist immer eine schwere Krankheit und kann tödlich enden.** Falls Sie entweder während der Reise in oder Rückkehr aus einem Gebiet mit Malariarisiko (bis zu einem Jahr danach) mit Fieber erkranken, suchen Sie **sofort** medizinische Hilfe und informieren Sie Ihren Arzt über Ihre Reisegeschichte.